

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 58.

Donnerstag den 9. März

1854.

Die zur Anlage von Canälen für die Wasserableitung an der katholischen Kirche dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

- 1) Erdarbeit, veranschlagt zu 34 fl. 1 fr.
- 2) Fuhrarbeit, " " 35 fl. 1 fr.
- 3) Maurerarbeit, " " 267 fl. 55 fr.
- 4) Pflastererarbeit, " " 3 fl. — fr.

sollen heute Donnerstag den 9. März, Morgens 11 Uhr, in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden unter dem Anfügen hiermit eingeladen, daß die Etats am Morgen vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 9. März 1854.

Herzog. Nass. Kreisamt.  
Dr. Busch.

## Bekanntmachung.

Die Wittve des Peter Hasler und deren Kinder von hier lassen

Donnerstag den 16. März Nachmittags 3 Uhr

folgende fünf in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No.	Cl.	Rth.	Sch.	Lgbch.	Sta. B.	Lage und Begrenzung.
1	3	61	44	4453	3449	Acker (Baumstück mit 12 Aepfelbäumen u. 2 Nußbäumen) am Aßelberg zw. Friedrich Wilhelm Boths u. dem Fluthgraben; gibt 13½ fr. Zehnt- und 39½ fr. Grundzins-Annuität;
2	2	23	43	3983	3450	Acker mit 6 verschiedenen Bäumen im Ueberrieth zw. August Beyerle und Aufstöfer; gibt 12½ fr. Zehnt-Annuität;
3	1	4	29	7833	3451	Acker beim Löwenborn zw. Philipp Beck und Adam Conradi Wittve;
4	3	52	53	3912	3452	Acker mit 6 Bäumen hinter dem neuen Kirchhofe zw. Wilhelm Weber und Carl Fauser; gibt 11¼ fr. Zehnt-Annuität;
5	2	19	7	8087b	3453	Acker am Faulweidenborn zw. Friedrich Theodor Frenz und Anton Christmann

in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 2. März 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

### Bekanntmachung.

Herr Oberstaabsarzt Dr. Ebhardt von hier läßt Freitag den 10. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, folgende 8 in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No.	Cl.	Mg.	Rth.	Sch.	St.	B.	Lage und Begrenzung.
1	2	1	26	12	2440		Acker im Ueberhofen zwischen Philipp Peter Christmann und Dr. Braun, ist mit einem Apfelbaum bepflanzt und mit Weizen bestellt. Gibt 1 fl. 9 fr. Zehntannuität.
2	2	1	26	12	2441		Acker im Ueberhofen zw. Johann Lambert und Philipp Daniel Herber, ist mit ewigem Klee bestellt und gibt 1 fl. 9 fr. Zehntannuität.
3	3	—	44	93	2442		Acker in der Wellritz zw. Peter Seiler und Jacob Bertram. Gibt 15 fr. 2 hll. Zehntannuität.
4	2	—	85	44	2443		Acker im kleinen Feldchen zw. Herzogl. Domäne und David Schweisguth. Gibt 46 fr. 2 hll. Zehntannuität.
5	2	—	98	42	2444		Acker mit drei Bäumen ober dem Kirschbaum zw. Karoline Schmölder und Heinrich Schaaf's Erben. Gibt 54 fr. Zehntannuität.
6	2	1	37	42	2445		Acker auf der Holzstraße zw. Herzogl. Domäne und Phil. Heinrich Schmidt jun., ist zu $\frac{2}{3}$ mit ewigem Klee bestellt und zu $\frac{1}{3}$ brach. Gibt 1 fl. 15 fr. Zehntannuität.
7	3	1	71	83	2446		Acker im Ueberhofen zw. Heinrich Schaaf's Erben und Jacob Stuber, ist mit 6 Bäumen bepflanzt und zur Hälfte mit Schlagsamen, zur Hälfte mit Korn bestellt. Gibt 59 fr. Zehntannuität.
8	2	1	5	5	2447		Wiese bei St. Born zw. Georg Anton Jung und den Aufstößern

in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.  
Wiesbaden, den 4. März 1854. Herzogl. Landoberschultheißerei.  
923 Westenburg.

### Bekanntmachung.

Samstag den 11. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Curgebäude zu Weilbach mehrere daselbst vorzunehmende Arbeiten, als:

Tüncherarbeit, veranschlagt zu . . .	2931 fl. 23 fr.
Schreinerarbeit . . . . .	1099 " 3 "
Maurerarbeit . . . . .	116 " 14 "
Schlosserarbeit . . . . .	586 " 13 "
Glaserarbeit . . . . .	64 " — "
Spenglerarbeit . . . . .	15 " 24 "

an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wallau, den 6. März 1854.

Herzogliche Receptur.

998

Deubel.

### Bekanntmachung.

Montag den 13. März Vormittags 9 Uhr läßt die Ehefrau des Martin Schauf von hier in ihrer Wohnung in der Birnselmühle allerlei Mo-

bilien, als: Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kommod, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Drehbank mit vollständigem Werkzeuge, 1 Schleifstein, mehrere Kästche, 1 Ständer, 1 Waschbütte und sonstige Haus-, Küchen- und Kellergeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden den 7. März 1854.  
999

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 14. März Vormittags 9 Uhr lassen die Kinder erster Ehe der verstorbenen Ehefrau des Bedellen Ludwig von hier, deren Mobilien-Nachlaß, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, vollständigen Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, sowie in Frauenkleidern, Leinen- und Weißgeräthe und sonstigen Haus-, Küchen- und Kellergeräthschaften in der Wohnung der Verstorbenen bei Frau Reinhard Wolff Wittve in der Marktstraße, abtheilungshalber gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. März 1854.  
1000

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Wittve des Ludwig Schlichter in dem Alleeaale dahier allerlei Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommode, vollständige Betten, Silber, Kupfer, Porzellan, Glas, sowie 1 Kelter, Flaschen, Kellerlager und Flaschengestelle, ein eisernes Gartengeländer, 7 Oleander in Kübeln, Wirthschaftstische und sonstige Wirthschaftsgeräthschaften, sowie eine Partie Champagner u. meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden und werden dieselben auch bis zum Versteigerungstage aus freier Hand zu den Taxationspreisen abgegeben.

Wiesbaden, den 7. März 1854.  
1001

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Heute Donnerstag den 9. März Nachmittags 2 Uhr sollen die Fische aus dem Weiher hinter dem Curhause dahier öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. März 1854.  
1002

### Die Curhaus-Verwaltung.

## Patent-Portland-Cement

zum Wasserdichtmachen von Mauern, Cisternen und Bädern bei

**F. Webel,**

Materialhandlung in Mainz.

Bestellungen darauf erbitte entweder brieflich oder durch Fuhrmann Schmitt, Oberwebergasse in Wiesbaden. 1003

## Muhrkohlen.

Bestes Fettschrott so wie ganz vorzügliches Schmiedegrieß lasse ich von heute an während 14 Tagen in Diebrich ausladen und können dieselben zu billigen Preisen aus dem Schiff bezogen werden.

986

August Dorst, Kirchgasse No. 10.

Einem geehrten Damenpublikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für diese Saison **Strohüte** aller Art verfertigt habe, wie z. B.:

**Brüsseler Damenhüte** von 36 fr. anfangend,

**Borduren:** " " 48 "

**Italienische** " " 2 fl. an, sowie

**Kinderhüte** von 36 fr. an bis zu allen Gattungen.

Auch bringe in empfehlende Erinnerung, daß in meiner Fabrik alle Hüte gewaschen und nach neuester Façon umgeändert werden zu den möglichst billigsten Preisen. Um hiermit vielen Irrthum zu vermeiden, bringe ich zur Kenntniß, daß in meiner Fabrik alles verfertigt wird wie in Mainz und Frankfurt, und daß ich im Stande bin allen Wünschen zu entsprechen, ohne etwas in eine andere Fabrik zu schicken.

**C. H. Wetz**, Strohhutfabrikant.

873

Langgasse No. 46.

In hiesiger **Gasfabrik** wird **Kohlenasche** billig abgegeben.

1004

## Fußteppiche

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Joseph Wolf**,

1005

Es der Lang- und Marktstraße No. 1.

**2 Schränke, 1 Kommod** und einiges **Bettzeug** sind zu verkaufen. Näheres bei Frau **Wittwe Setterich** im Ritter. 1006

Für die beginnende Saison habe ich mein

## Tapeten-, Teppich- und Wachstuch-Lager

wieder aufs sorgfältigste ausgestattet. Indem ich mich in allen obigen Artikeln zu billigsten Preisen empfehle, erlaube ich mir ganz besonders auf die bereits eingetroffenen neuesten Dessins in **Tapeten** aller Qualitäten zum Fabrikpreise aufmerksam zu machen.

987

**Johann Reinhard Rohr**.

## Empfehlung.

Auf meiner englischen **Bettfedernreinigungs-Maschine** werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr. Auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

855

**J. Levy**, Michelsberg No. 4.

Alle Diejenigen, welche noch **Ackerzins** pro Martini 1853 an mich zu entrichten haben, werden ersucht baldigst Zahlung zu leisten, da ich sonst genöthigt bin, denselben Unkosten zu verursachen.

1007

**Wild**, Feldwebel.

## Nur

von 1 bis 7 Uhr Abends und bis Ende April wird der **Ausverkauf** zu herabgesetzten Preisen von heute an fortgesetzt.

Wiesbaden, den 1. März 1854.

**J. Schmahl**.

783

Dem verehrlichen Publikum und allen Kunstfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß der von mir gestickte, für die Synagoge zu Frankfurt bestimmte **Altarvorhang** heute von Abends 6 Uhr an in meinem Hause zu Jedermanns Einsicht ausgestellt ist.

Gleichzeitig widerlege ich hiermit die von verschiedener Seite ausgesprochene Meinung, als würde ich keine Stickerien mehr vornehmen. Ich verfertige vor wie nach alle Arten Stickerien und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

**Bernhard Bær,**  
Hof-Goldsticker.

Morgen Freitag den 10. März:

## **Dritte Quartett-Soirée**

im grünen Saale des Gasthofs zum Adler.

492

**J. B. Hagen.**

Mein **Baumstück** Ueberrieth, 1½ Morgen haltend, mit 60 jungen tragbaren Bäumen nebst Häuschen, sowie einen Acker hinter dem neuen Kirchhof, 2¼ Morgen haltend, sind unter annehmbaren Bedingungen ganz oder getheilt aus freier Hand zu verkaufen.

988

**Wilhelm Walther.**



## **Für Auswanderer.**

Wöchentlich expedit zu reellen und billigen Preisen über die Häfen von **Havre, Bremen, Antwerpen** und **Liverpool** auf **Postdampfschiffen** und **Dreimastern** erster Klasse

Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur der

322

**Gebrüder Bles.**

25 Ruthen **Krautacker** auf der alten Bach sind zu verpachten bei

1009

**V. Seiler.**

Meinen Freunden und Bekannten sage bei meiner Abreise nach Kreuznach ein herzliches Lebewohl.

Wiesbaden, den 7. März 1854.

1010

**Anton Foreit,**  
Casino- Restaurateur.

## **Für Private und Geschäftsleute.**

**Wechsel** auf unser eigenes Haus in **Neu-York** in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

891

**Brewer & Moras.**

Neue **Waagen** verfertigt, sowie alte **Balkenwaagen** werden auf das jetzige neue Gewicht abgezogen von

798

**Conrad Barth,** Schlossermeister,  
Oberwebergasse No. 27 in Wiesbaden.

**Buchsbaum** zu Wegefaffung wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 989

Ein noch gut erhaltenes zweistöckiges **Sintergebäude** ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres Metzgergasse No. 1. 992

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß das **Stobhutwaschen** und **Neufagoniren** seinen Anfang genommen hat.

**H. Drey,**  
906 untere Webergasse No. 40. 9001

Ein hochgelber **Kanarienvogel** nebst Hecke ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 969

### Beichtigung.

In No. 55 des Tagblattes ist die Annonce unter No. 941 „Geschäfts-Empfehlung“ irrthümlich unterzeichnet: **August Carl Baupel**, Kunst- und Schönfärber — die Unterzeichnung soll heißen: **A. Baupel** **Chefrau**, Kunst- und Schönfärberin. 941

### Verloren.

Am letzten Dienstag den 7. März wurde auf dem Weg vom Bahnhof, Wilhelmstraße, Louisenstraße, Marktstraße, obere und untere Friedrichstraße eine in Gold gefasste **Broche**, ein Mädchenbrustbild darstellend, verloren. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben. 1011

### Gesuche.

Es können in einem hiesigen Putzgeschäft einige Mädchen die Putzarbeit erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 906

Ein braves Mädchen von gesetztem Alter, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis zum 1. April eine Stelle. Näheres zu erfragen Nerostraße No. 12. 1012

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle. Näheres Louisenstraße 32. 1013

**1400 fl.** Vormundschaftsgelder sind durch Registrator **Hoffmann** auszuleihen. 978

**3 bis 4000 fl.** werden gegen hinreichende Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 884

**600 fl.** und **400 fl.** liegen gegen gerichtliche Sicherheit auf Güter zum Ausleihen bereit bei **Chr. Asmann Wittwe**, Langgasse 38. 1014

### Quittung.

Durch Vermittelung der Redaktion des Tagblattes sind mir heute für den im großh. hess. Walde durch einen Schuß verwundeten Familienvater 2 fl. 12 fr. depouirt worden.

Für denselben sind nunmehr im Ganzen 50 fl. 3 fr. eingegangen, wofür Namens desselben den freundlichen Gebern herzlich dankt

Flörsheim, den 5. März 1854. **Schleibt**, Bürgermeister.

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 9. März: **Das Nachtlager in Granada.** Romantisch-komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Conrabin Kreuzer.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Kasse für 12 kr. zu haben.

# Bur Unterhaltung.

## Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 57.)

Man bleibe im Hotel d'Orient! Zum ersten Male in Frankreich noble Räume und ein entzückender maurischer Hof mit Lorber und Laurus-  
tinus und Oleander und Springbrunnen, dunkle sonnengeschützte Treppen;  
mit buntem, glafirtem Backstein geplattete Zimmer, die Tische kühl, von  
Marmor, Jalousieen, dahinter seidene Gardinen, sodas durch deren Dunkel-  
roth die provencalische Sonne in schmalen Streifen glüht, ein Licht, das  
eine Siesta paradiesisch halten läßt. Und vor allem Reinlichkeit (ein fast  
unerhörtes Wort in der Provence), eine feine, freundliche Wirthin, echt  
französische Matrone von der elegantesten Tornüre in dunkler Tracht und  
weißem Spitzenhäubchen, deren noch schöner Hand ein zahlreiches Dienst-  
personal lautlos folgt, kurz ein so behaglicher Gasthof, das man des schönen  
Orts ohne Rückhalt froh werden kann. Und das ist so schwer in Süd-  
frankreich, wo man oft, mitten im Genießen, mit Schauer an das „home“  
des Gasthofs mit seinem wahrhaft unglaublichen Schmutz, seinem unhöf-  
lichen Dienstpersonal und seinen betrügerischen Wirthen denkt. Ich traf es  
gut in Marseille. Man sagt, das Wetter sey stets extrem da. Der Mistral  
wehe nicht, er brülle; die Sonne scheine nicht, sie senge. Ich fand ein  
himmlisches Frühlingswetter, wie in Deutschland Anfang Juni, unbeschreib-  
lich süß nach dem Winter von Paris, dem ich vor kaum drei Tagen ent-  
floh. Die Pelze wurden verpackt und der Wirthin bis zur Rückreise zum  
Bewahr übergeben. Der preussische Consul in Marseille ist ein Lichten-  
stein, Sohn des großen Naturforschers. Wo der Name Lichtenstein sich in  
mein Leben webt, da ist auch Glück verbunden. Der Consul, der mir  
befreundet ist, opfert sich in Gefälligkeiten für mich. Ich fand an ihm den  
liebenswürdigsten Führer der Stadt und Umgegend. Wir waren auch nach  
Roquefavour, zu dem riesigen Aquäducte hinaus. Wie wunderschön span-  
nen sich die Bogenarcaden desselben zwischen den Felsen! Kühn, leicht und  
fein im trefflichsten Gleichgewichte steigen Pfeiler und Bogen empor auf die  
gewaltige Höhe von 289 dresdener Fuß, während die oberste kleine Bogen-  
reihe 1400 dresdener Fuß lang ist. Der Aquäduct bildet einen Theil eines  
Kanals, der einen Arm der Durance nach Marseille führt, wo früher  
Mangel an süßem Wasser herrschte. Der Querschnitt der Wassermasse, die  
sich über die Brücke bewegt, ist 48 Quadratfuß, ihre Geschwindigkeit sehr  
bedeutend, das Gewicht des Wassers, das auf der Brücke ruht, ist jederzeit  
zwischen 30,000 und 33,000 Centner, oder das fünffache Gewicht des  
schwersten Eisenbahnzugs. Der Aquäduct besteht aus zwei Bogenarcaden  
mit einem dritten niedrigen Bogenaufsatz. Unterschieden von dem in Deutsch-  
land herrschenden, in ästhetischer Hinsicht nicht zu billigenden Brauche, große  
Bauten von so glatt bearbeiteten Steinen herzustellen, das sie durch die  
Schattenlosigkeit ihrer Flächen etwas unbeschreiblich Langweiliges und den  
Charakter riesiger Papparbeiten erhalten, hat man den Roquefavour-Aquä-  
duct aus rauh behauenen, großen Quadrern aufgethürmt, die oft 12—14  
Zoll reihenweis übereinander hervorragen und dadurch die Constructions-  
linien nicht allein sehr schön markiren, sondern auch den Anblick des Bau-  
werks in die reinste Harmonie mit der Großartigkeit der umgebenden  
Scenerie bringen.

(Fortf. folgt.)

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$ , 10 Uhr.	Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

## Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 7. März 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . . .	1035	1025	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	69
" Interimsscheine Agio	155	—	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	31 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig.	62 $\frac{1}{2}$	—	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	37 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	72	71 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	98 $\frac{1}{2}$	98
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	—	55 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto .	94 $\frac{1}{2}$	94
" fl. 250 Loose b. R.	90	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto .	86	—
" fl. 500 ditto	165	—	" fl. 50 Loose . . . . .	93	92 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	60 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 25 Loose . . . . .	30	—
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	82	81 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	101	100 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	81 $\frac{1}{2}$	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	85 $\frac{1}{2}$	—
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .	33 $\frac{1}{2}$	33 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose . . . . .	65 $\frac{1}{2}$	—
" 1% . . . . .	17 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 35 Loose . . . . .	37 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate . . . . .	—	86 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	98 $\frac{1}{2}$	—
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . . . .	54	53 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	100	99 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28 kr.	84	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	85 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	48 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 25 Loose . . . . .	26	—
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	87 $\frac{1}{2}$	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	—	25
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	83 $\frac{1}{2}$	—	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Ohlig. v. 1839	91 $\frac{1}{2}$	—
" Ludwigsh. - Bexbach	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1846	91 $\frac{1}{2}$	—
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . .	84	83 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	83 $\frac{1}{2}$	—	" Taunusbahnaktien .	289	286
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	84	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115 $\frac{1}{2}$	—
" Sardinische Loose .	38 $\frac{1}{2}$	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	—	81 $\frac{1}{2}$
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	95	—	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	7 $\frac{1}{2}$	—

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S. . . . .	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	106 $\frac{1}{2}$	—	Disconto . . . . .	—	2%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 41-40	20 Fr.-St. . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or " 10. 6-5	Engl. Sover. " 11. 46	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. " 9. 47-46	Gold al Mco. " 378-376	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 36-35	Preuss. Thl. " 1. 47 $\frac{1}{2}$ -46 $\frac{1}{2}$	(Coursblatt von A. Sulzbach.)